

von Isenburg, als Landkommenthur der deutschen Ordenskommende Marburg, eine Vokation zu der Oberpfarrstelle der Pfarrkirche und Predigerstelle zu St. Elisabeth in Marburg; er nahm sie aber theils wegen der damaligen Kriegerunruhen, besonders aber auf Abraten eines benachbarten bey dieser Sache damals unbekannt interessiert gewesenen Amtsgenossen nicht an.“

Der Wortlaut seines Briefes an Professor Ayrmann ist folgender:

„Magnifice

Hochgelahrter Insonders Hochgeehrtester
Hr. Professor!

Daß die Promotion glücklich geendiget habe aus Ew. Magnificence Hochgeehrtestem ersehen; Ich statte demnach allen ersinnlichen Dank vor Ew. Magnif. Bemühung ab; mit Versicherung: daß wo nur werde Gelegenheit haben denenselben mein Ergebenheit zu zeigen so wie schuldig als auch willig und bereit seyn werde. Das was noch von mir zuzahlen ist, wird mein Schwager meo nomine thun dann derselbe noch übrig Geld von mir hat daher es nur von demselben zufordern bitte. zu dem n. angetretenen Jahre, gratuliere hertzlich wünschend: daß der Allerhöchste Sie diessen frohen Wechsel noch viele Jahre in allem Vergnügen wolle zählen lassen. Mein Hr. Ohm p. t. Procancellarius Klausung zu Leipzig läst in seinem neulichen Schreiben an mich sein compliment an Ew. Magnif. vermelden. accipe ejus verba: „auch ist mirs daher lieb gewesen von dem Hn. Professore Ayrman aus Gießen und dessen Wolstande Nachricht zuhaben, indem ich und meine Frau uns noch wohl erinnern, daß wir in Wittenberg, da Er bey uns wohnete, und von seiner Seel. Frau-Mama, welche in dem Nachbarhause wohnete viele Liebe und Freundschaft genossen. Gott erhalte Ihn lange Jahre; seegne Ihn und alle seinen unermüdeten Fleiß bey der Academie und studierenden Jugend; Ich bitte auch von mir und den meinigen bey occasion eine gantz ergebenste Gegen-Empfehlung zumachen;“ so weit dessen Wordte. Sonsten schreibet Er mir: wie daß sein leben und gesundheit eine unablässige maladie und Furcht vor der gänzlichen Blindheit sey. Gott bewahre Ihn dafür! Auch lamentirt Er gar sehr über den Einbruch des Pabstthums im Sächsischen Zion. Ja Er schreibt so gar von seiner Universitaet, daß die schon wie in Ecclesia pressa leben müßte; z. E. Sie haben im verwichenen August memoriam reformat. celebriren wollen, welches aber expresse von Hoff verbothen; ohne nur¹ eine Oration wiewohl auf einen anderen Tag zuhalten die aber durchauss nicht als secularis oder jubilaea hat dürfen elaboriret werden; weilen Sie sich aber dennoch entschlossen 3 Tage nacheinander zufeyern so haben Sie eine Promotionem theol. vorgenommen; dazu Hr. Procancellarius Klausung das Programma vertfertiget; doch aber in demselben sich hat das Maul nicht hat stopfen lassen. Es ist zwar praetendiret worden daß er das programma erstlich dem päbst-

¹ D. h. wohl: „mit der Ausnahme und Erlaubnis, dass ...“